

Pränumeration: Mit tägl. Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Morgenblatt.

Man pränumeriert ansonst Post-Ofen durch die Postämter; für Post-Ofen im Expeditionsbureau des „Ungarischen Lloyd“...

Amstische Notierungen der Wiener Börse und Kornpreise.

Table with columns for 'Fruchtpreise', 'Wien', 'v. St. St.', and various commodity prices.

Table with columns for 'Effekten-Kurse', 'Rus.', and various stock market prices.

Table with columns for 'Devisen und Valuten', 'Datalen', and exchange rates.

Table with columns for 'Wiener Börsentelegramm', 'vom 24. März.', and telegraphic data.

Anzeige der amtlich nicht not. Effekten.

Table listing various securities and their market values.

Table listing various securities and their market values.

Table listing various securities and their market values.

Table listing various securities and their market values.

Kommunikationen.

Table listing communication services and routes.

Table listing communication services and routes.

Table listing communication services and routes.

Table listing communication services and routes.

Geleitbahnen.

Table listing railway routes and schedules.

Table listing railway routes and schedules.

Table listing railway routes and schedules.

Table listing railway routes and schedules.

Die Wiener Börsenwoche.

Wien, 25. März. Allmählig scheint denn doch das Publikum den Warnungen Gehör zu schenken, die ihm von den unbefangenen Organen der Tagespresse ohne Unterlass zugerufen werden.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 26. März. Eine Abendbörse fand heute nicht statt und ist auch im Privatgespräch nicht Gebührendes gehandelt worden.

Geschäftsberichte.

Wien, 26. März. Gestern war bei einer Mittagsstimmung von nur +3° R. die Witterung sehr rauh bei ansonstiger Bewölkung.

Verkehr der Frachtschiffe.

Am 26. März sind angekommen: d. A. Nord, bel. in Neu-Becke i. B. Reunauer i. M. 2219 Mt. Weigen u. 2340 Mt. Mais.

Geschäftskalender.

15.-30. März: Bannonia-Ziegeleien, vierte 20%, Rate mit 40 fl. Goldbezugs 20 fl.

Verlosungen.

1. April: 1854er Staatsloose. 1. April: Kreditloose. 15. April: 1864er Staatsloose.

Verlosungen.

1. April: 1854er Staatsloose. 1. April: Kreditloose. 15. April: 1864er Staatsloose.

Verlosungen.

1. April: 1854er Staatsloose. 1. April: Kreditloose. 15. April: 1864er Staatsloose.

Schon am 1. April erfolgt die Ziehung der Mailänder 45 Francs- oder 21 Gulden-Lose.

Alle in unserer Wechselstube erkauften Lose nehmen wir bis zum 1. Mai 1869

mit nur einem Gulden Verlust

retour. Die so rasch beliebt gewordenen

GESELLSCHAFTS-SPIELE

für zwanzig Theilnehmer auf 100 Stück Mailänder 45 Francs-Lose

Können bis zum Ziehungstage aus unserer Wechselstube auch gegen Nachnahme bezogen werden. Als erste Rate sind fl. 10 und weitere 22 Raten à fl. 5 monatlich zu bezahlen. Bei Bestellung einer ganzen Gesellschaft geben wir

zwei Original-Lose oder deren Werth — fl. 42 in Silber — als Provision.

Bei Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer fünf Stück Original-Lose. Ziehungslisten senden wir unseren Abnehmern franco zu.

5824 4-

Nyitrai & Comp., Wechselstube, Pest, Josefplatz Nr. 5.

Nächste Ziehung 1. Juli. Haupttreffer 100.000 Francs in Gold.

Neu, vortheilhaft und sicher,

kein Verlust möglich

Um den Ankauf von Original-Losen zu erleichtern, habe ich die Einrichtung getroffen, die beliebtesten und besten Gattungen Lose in kleineren billigeren Antheilen zu verkaufen, als selbe ursprünglich emittirt wurden und zwar gebe ich

1 Zwanzigstel Credit-Los	à fl. 10	bei Abnahme von allen
1 " 1864-er fl. 100	" 8	3 Stücken auf einmal zusammen
1 " 1839-er Fünftel	" 7	anstatt fl. 25 nur fl. 24.

Bei Erlag des Betrages empfängt der Käufer ein vorschriftsmässig ausgestelltes Document mit genauer Nummerangabe desjenigen Loses, welches sofort zum 20-ten Theil in sein freies Eigenthum übergeht und auch selbstverständlich gleich zu seinem Gunsten spielt.

Das Los bleibt bei mir so lange in Aufbewahrung, bis dasselbe gezogen wird, wodann der Gewinn behoben und der entfallende Betrag dem Käufer von mir ausbezahlt wird.

Der eingezahlte Betrag kann nicht verloren gehen, weil die kleinsten Treffer obiger Lose den Ankaufspreis übersteigen, und ich auch meine Antheilscheine prompt zurückkaufe.

Die Vortheile, die diese neue Anschaffungsmethode Jedermann bietet, sind zu klar und deutlich, als dass eine weitere Empfehlung nothwendig wäre; ich beschränke mich nur noch darauf, auf die höchst elegante Ausstattung dieser Antheilscheine hinzuweisen, die selbe als passendes Festgeschenk zu jeder besonderen Gelegenheit empfehlen.

A. Herzberg,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Pest, Dorotheagasse, neues Häuserviereck.

Aufträge aus der Provinz werden prompt und auch mittelst Nachnahme effectuirt.

Geheime Krankheiten, selbst hartnäckige und veraltete, werden nach einer in Spital- und Privatpraxis in mehreren tausend Fällen besten bewährten Methode, vielmale ohne dass der Patient in seinem Berufe und Lebensweise gestört wird, gründlich und schnell geheilt von einem 5750 **Dr. der Medizin** Königsgasse Nr. 27, **Dr. J. H. G. G. G.** im 1. Stock, von 7-9 Uhr, Nachm. von 1 bis 4 Uhr.

Aussere und geheime Krankheiten, 4696 so auch **Mannes-Schwäche,** werden nach einer in Militär- und Zivilspitalen erprobten einfachen Methode stannend schnell gründlich geheilt (von entstanden binnen 48 Stunden) von **J. WEISS,** prakt. Arzt u. Geburtshelfer, emer. Abtheilungsarzt im k. Garnisonsspital allhier, in seiner mit allen Bequemlichkeiten, sowohl zur Geheimhaltung als zu Heilzwecken wohingerichteteten

Ordinations-Anstalt, Kleine Feldgasse Nr. 33, 1. Stock, Eingang auf der Stiege, nächst der Theresienkinder Apotheke. Täglich von 7-10 Uhr Vor- und von 1-4 Uhr Nachmittags. Herren und Damen haben separaten Eingang und separate Wartezimmer. Honorirtes Briefen wird schnellstens entsprochen und auf Verlangen die Medikamente besorgt.

Als Dirigent eines **Lebensversicherungs-Bureau's** in Pest, findet ein gewandter Fachmann halbtägige Anstellung mit freier Gehalt und Lantime. Anträge sub T. X. 491, an Haasenstein & Vogler, Wien. 5824 3-3

Pest-Ofner Sodawasser Fabriks-Actiengesellschaft.

Die P. T. Herren Aktionäre dieses Unternehmens werden höflichst ersucht, die **III. Rate mit 10 fl., d. i. 10 fl. per Aktie, vom 5. bis 10 April l. J.,** an der Gesellschafts-Kassa (Währnerstraße Nr. 8) leisten zu wollen. 5885 1-3

Pest, am 24. März 1869.

Der Verwaltungsrath.

Jährlich auf 38 Ziehungen

aller in Oesterreich existirenden Staats- und Privatlose und zwar:

1 250 fl. 1854-er	1 100 fl. Erieher	1 Ofner
1 Kredit	1 60 fl. Erieher	1 Balbsten
1 100 fl. 1860-er	1 100 fl. 1864-er	1 Dampfschiff
1 100 fl. 1864-er	1 100 fl. 1869-er	1 Salz
1 100 fl. 1869-er	1 Lotto	1 Regleisch
1 Kuboff	1 100 fl. 1869-er	1 mit Hinzugabe
		1 babilischen fl. 100
		1 Mailänder 45 fl. Los.

spielt man mittelst Erlag von

nur 5 fl. vierteljährig.

Die Gesellschaft besteht aus 20 Theilnehmern, von welchen jeder bei Erlag der 1. Rate einen Antheilschein mit der Bezeichnung sämtlicher Lose erhält, auf deren Treffer er den ihm zustehenden Antheil bekommt.

Nach Erlag von 22 vierteljährigen Raten à 5 fl. erlischt der Gesellschaftsbesitz; die Lose werden lörrsmäßig verkauft, und der Erlös in 20 gleichen Theilen vertheilt.

Jeder Teilnehmer kann einzeln in die Gesellschaft eintreten und hat sich um die übrigen Theilnehmer nicht zu bekümmern.

Jeder Treffer wird angezeigt.

Als Stempelgebühr hat jeder Theilnehmer 94 kr. ein für allemal zu entrichten.

A. MORGENSTERN & Comp.,

Wechselstube in Pest, Franz Deáksgasse Nr. 9.



Die P. T. Herren Aktionäre der ersten ungarischen

Dampfschiffahrts-Gesellschaft

werden hiermit höflichst zu der am 30 März a. e. im kleinen Saale des Köztel abzuhaltenen **Konferenz** Nachmittags 5 Uhr eingeladen. Pest, am 26. März 1869.

Josef v. Hajós, Präs.

5886 1-2

CREDIT-LOSE,

Ziehung 1. April, Haupttreffer fl. 200.000, verkaufe ich gegen Barzahlung nach dem Tageskurse; ferner gegen Monatsraten u. z.:

in 12 Monatsraten à fl. 15.50
24 " " à fl. 8.50
36 " " à fl. 6.25

Gesellschaftsspiele

auf 19 alle österr. Lose mit Hinzugabe eines 35 fl. babilischen Loses in 22 vierteljährigen Raten à fl. 5. —, ferner auf 25 Stück Fünftel 1839er (Kotzschid) Lose gegen 26 Monatsraten à fl. 5.

Geld auf alle Gattungen Lose, Staats- und Industrie-Papiere zu den billigsten Bedingungen.

Credit-Promessen à fl. 4.50 und 50 kr. Stpl.

Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt. Verlosungs-Kalender u. Programm pro 1869 gratis.

5810 3-*

Josef Károly, Wechselhaus, Pest, Weiskirchgasse 3.

Zur Renn-Saison 1869.

Das Sattler & Riemer-Atelier

des Friedrich Gries jun.

in Wien,

Kolowrat-Ring Nr. 6,

empfehlen sich den hohen Herrschaften und einem P. T. Publikum in allen im obenannten Façe einschlagenden Artikeln feinsten Qualität, zu den billigsten Preisen.

Preis-Kourante werden gratis zugesendet. 5544 4-10

Erinnerung

an den unbekanntes Aufenthaltes befindlichen Jgnatz Gayduschek, Mehlhändler aus Ofen.

Von dem k. k. städt. del. Civil-Bezirksgerichte zu Brünn wird hiermit dem Ignatz Gayduschek, Mehlhändler in Ofen, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, erinnert. Es habe Herr Dr. Eduard Sturm in Brünn m. nos der Direktion der Abanz-Schantör Kunstsdampfmlühle des Herrn Edmund Freiherrn von Benst wider ihn auf Grund eines von ihm acceptirten Wechsels dte. Abanz-Schantör den 5. Jänner 1869 das gerichtliche Verbot auf seine bei Herrn F. L. Drorak Mehlagenten in Brünn für an denselben in letzter Zeit abgesendete Mehl-Quantitäten ansahstende Kaufschillingforderung in unbekannter Höhe für die Wechselsforderung pr. 2451 fl. s. W. unterm 18. März 1869, Z. 6493 erwirkt, und dass der diesfällige Bescheid wegen dessen gegenwärtige unbekanntes Aufenthaltes dem von Amtswegen bestellten Curatorabsentis in der Person des Herrn Dr. Paul Krumpholz mähr.-schles. Landesadvokaten in Brünn zugestellt wurde. Brünn, am 18. März 1869.

Wirtschafts-Glanz-Lack

5849 für Fußböden und Möbel.

Derselbe trocknet binnen einer halben Stunde, und erhält die Fußböden ohne Nachhilfe des Bürstens durch lange Zeit im elegantesten Zustande. Die Anwendung des Lacks — der sowohl in durchsichtiger als auch in Deckfarbe pr. Pfund à 85 Kreuzer zu bekommen ist, lehrt die Gebrauchsanweisung, die jeder Abnehmer erhält, und ist sehr einfach. Auf eine Quadrat-Rieter rohen Fußbodens wird auf 3 Anstriche 1 Pfund Lack gerechnet.

Flaschen und Rieter werden separat berechnet. Bei Zuschriften auswärtiger Anstalten wird bedient, die Art der Fußböden und des je nach Umständen Lacks anzugeben. Es ist von vorzüglicher Qualität zu haben beim Erzeuger

ALOIS KEIL, bürg. Glaser und Glasfabrikant in Wien. Das Kommissionslager für Pest und Ofen befindet sich einzig und allein bei **HEINRICH GIERGL,** Glas- und Spiegelhandlung, Weiskirchgasse Nr. 15, neben der Kreuz.

Ein Werkführer gesucht.

Ein tüchtiger Maschinenkloster, der im Montiren erfahren, und fähig wäre, eine Werkführerstelle zu bekleiden, findet logisch dauernde Anstellung. Offerte, in welchen bisherige Verwendung und Ansprüche deutlich enthalten sein müssen, nimmt entgegen die Maschinenfabrik von

P. Haberényi in Fünfkirchen. 5883 1-4

Pfandbriefe

der österreichischen Hypothek- und Vorschuß-Bank, mit 5 pCt. verzinslich und Antheil am gesellschaftlichen Reingewinn, sind zu beziehen durch das Bankhaus

5840 3-60 **Lippmann Söhne** in Wien.

GELD

auf Staats-, Lotterie- und Industrie-Papiere, rückzahlbar entweder an einem bestimmten Termine auf einmal oder in monatlichen Raten bei **A. Herzberg,** Bank- u. Wechselgeschäft in Pest, Dorotheagasse.

Durch die abgebildete Vorrichtung a) ist man im Stande, innerhalb einer Stunde ohne Erdaushebung einen Wasserbrunnen b) anzulegen, der an Ergiebigkeit einem gegrabenen Brunnen gleichkommt, an Güte und Frische des Wassers ihn weit übertrifft. Die Vortheile dieses neuen Systems bestehen:

1. in dem geringen Preise der Brunnen, welcher sich weit niedriger stellt, als die Kosten eines gewöhnlichen gegrabenen Wasserbrunnens;
2. in der Reinheit und Frische des Wassers, welches eben so sehr gegen den Luftzutritt, wie gegen den Zutritt verunreinigender Substanzen geschützt ist;
3. in der Raschheit der Anlage, welche regelmäßig in weniger als einer Stunde vollendet ist, ohne Erdaushebungen zu erfordern;
4. in der Leichtigkeit, den ganzen Brunnen wieder aus der Erde zu heben und an einem beliebigen anderen Orte zu verwenden. — Diese ausschließlich privilegierten Rohrbrunnen sind zu beziehen durch meine Repräsentanz bei

H. Heim, Pest, alte Postgasse Nr. 11. **Josef Schulhof,** Patent-Inhaber.

Schulhof's (Morton) Patent-Rohrbrunnen.

transportable

[Ernennungen.] Se. Majestät hat die Ernennung des k. k. Obersten Stephan V. ...

[Verwaltungsbericht der Stadt Székesfehérvár.] Es liegt uns wieder ein Comite rendu aus dem k. k. Reichsstadt Székesfehérvár vor.

[Der Pest-Diner Honorarverein.] Der Pest-Diner Honorarverein hat wegen Rechnungslegung der aus seiner Mitte ernannten Unterprüfungscommission am 20. d. ...

[Ungar. Landes-Mittelschullehrer-Verein.] In der diesjährigen Februar-Ausschreibung des oben genannten Vereines wurde ein von 20 Mitgliedern unterfertigter Antrag ...

[Die Besatzung nach humanitärer und realer Richtung in den Gymnasien oder in den Realschulen wird als unzulässig erkannt.]

[Die Besatzung nach humanitärer und realer Richtung in den Gymnasien oder in den Realschulen wird als unzulässig erkannt.]

[Die Besatzung nach humanitärer und realer Richtung in den Gymnasien oder in den Realschulen wird als unzulässig erkannt.]

[Die Besatzung nach humanitärer und realer Richtung in den Gymnasien oder in den Realschulen wird als unzulässig erkannt.]

[Die Besatzung nach humanitärer und realer Richtung in den Gymnasien oder in den Realschulen wird als unzulässig erkannt.]

[Die Besatzung nach humanitärer und realer Richtung in den Gymnasien oder in den Realschulen wird als unzulässig erkannt.]

[Die Besatzung nach humanitärer und realer Richtung in den Gymnasien oder in den Realschulen wird als unzulässig erkannt.]

[Die Besatzung nach humanitärer und realer Richtung in den Gymnasien oder in den Realschulen wird als unzulässig erkannt.]

[Die Besatzung nach humanitärer und realer Richtung in den Gymnasien oder in den Realschulen wird als unzulässig erkannt.]

[Die Besatzung nach humanitärer und realer Richtung in den Gymnasien oder in den Realschulen wird als unzulässig erkannt.]

Das unglückliche Verbrechen und Anstrengungen ist es am Sonntag Abend ...

[Neue ungarische Kriegsschiffe.] Da es sich als nicht möglich herausstellte, einen absolut gegen ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

erhöhen — der eigentliche Erfinder aber war vergessen. Da raffte sich ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

[Die Wassermaschine und ihr Erfinder.] Das Zeitalter der Elektrizität und des Dampfes ...

CREDIT-LOSE Haupttreffer fl. 200.000 ...

Internationale Industrie- und Commerzial-Gesellschaft.

Die pl. t. Aktionäre der internationalen Industrie- und Commerzialgesellschaft werden zu der ...

konstituierenden Generalversammlung der Gesellschaft einberufen, welche am 27. März, ...

Bei A. Herzberg, Borotheustraße, Bank- und Wechselgeschäft. 5862 1-7

C. O. Ohm, Josephplatz 15, Neues Häuser-Viertel, Dr. v. Kovács'sches Haus.

Wichtig für Kehlkopfkranke. Med. u. Chir. Dr. Eduard Löbl, Mitglied der Wiener med. Fakultät, gewesener Schularzt ...

Der Charakter wegen bleiben sämtliche Theater bis 28. d. geschlossen.

Städtische Redoute. Sonntag, den 28. März 1869.

Musik-Produktion durch die aus 50 Musikern bestehende Kapelle des k. k. Baron ...

Fremdenliste. Hotel National, Graf J. Biczak, Oberstleutnant von Raab ...

Hotel Europa, Baron E. Paris, k. k. Offizier von Wien ...

Hotel Kronprinz von England, Graf Degenfeld, k. k. Kammerer ...

Hotel Schweizer, Graf J. Schönborn, k. k. Oberst von Wien ...

Hotel Kaiserhof, Graf E. Balza, k. k. Oberst von Szarvas ...

Hotel Kaiserhof, Graf E. Balza, k. k. Oberst von Szarvas ...

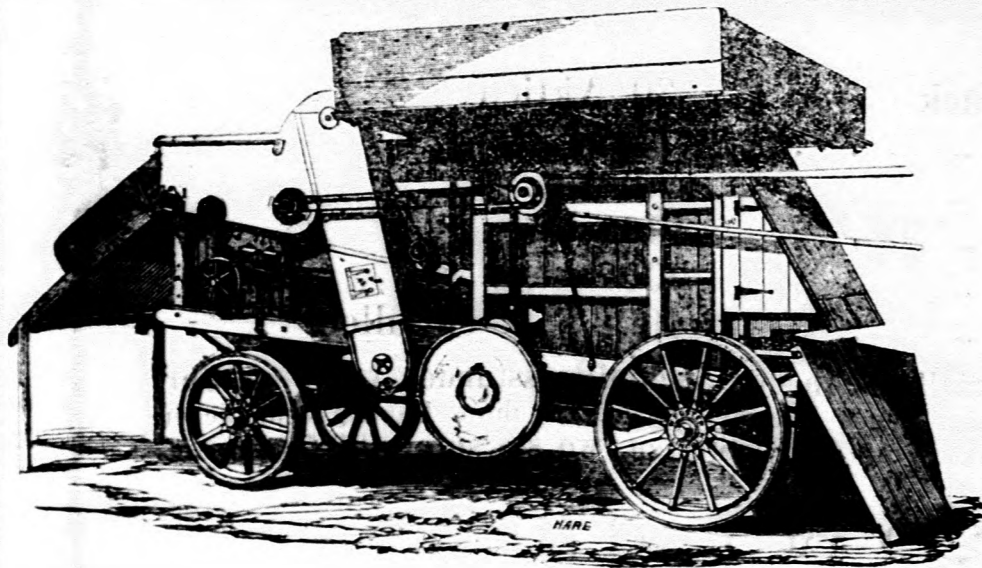
Hotel Kaiserhof, Graf E. Balza, k. k. Oberst von Szarvas ...

Vertical text on the left margin, including 'iks', 'ath.', 'er bei', 'er 20', 'at sich', 'ff', 'ale des', 'den.', 'ajós', '00', 'nats', 'u 22', 'No', 'u den', 'ber u.

J. J. KOHÉN,

Bank- und Wechselgeschäft, Pest, Josefsplatz Nr. 6.

Empfehlend sich zum Ein- und Verkauf von Staats- und Industrie-Papieren, Losen, Pfandbriefen, Grundentlastungsbilligungen, Prioritäten, Devisen, Vorwechslung von Gold, Silber, Coupons und ausländischen Banknoten. — Uebernahme von Börse-Kommissionen, an der Pester Wiener und den auswärtigen Börsen. — Vorschüsse auf Börse-Effekten. — Anweisungen auf fremde Plätze. — Sammtliche Losgattungen sind gegen 6, 12, 18- und 24 monatliche Ratenzahlungen unter den coulantesten Bedingungen zu haben. Als Kapital-Anlage empfehlenswerth und stets vorräthig: **5prozenthiges ungarisches Eisenbahn-Anlehen, 5prozenthige Silber-Prioritäten der Siebenbürger Bahn.** Promessen auf Credit-Lose, Haupttreffer fl. 200,000 Ziehung 1. April 1869, 4 fl. 4. u. 50 kr. Stempel; — auf 1864er Lose, Haupttreffer fl. 220,000, Ziehung 15. April 1869, 4 fl. 2', und 50 kr. Stempel. Auf 10 Promessen 1 Stück gratis. 10—8



Wm. Foster & Comp.,

landwirthschaftliche Maschinenfabrikanten aus Lincoln in England,

empfehlen einem P. T. Publikum ihr wohlfortirtes Lager von 5771 2-10

Locomobilen,

für Ungarn eigens konstruirt, mit vergrößelter Feuerbüchse und Vorwärmer,

Dreschmaschinen

verschiedener Größe und Gattung, die alle durch ihre solide Konstruktion, sowie durch ihr schnelles und reines Arbeiten sich einen wohlverdienten Ruf erworben haben. Ferner

Foster's neue Universal-Mähmaschinen

welche den Bodenverhältnissen Ungarns angemessen konstruirt sind. Dieselben bieten durch ihre leichte, einfache und dennoch solide Konstruktion Außerordentliches, da sie mit zwei Pferden sehr leicht geleitet werden können.

Depot: Pest, Fabrikergasse Nr. 33, in der Nähe des Staatsbahnhofes.

Gouvernanten und Gefellschafterinnen,

als Engländerinnen, Französinen, Deutsche, welche im Französischen u. Slavisch unterrichten, Lehrer und Lehrerinnen für Sprachen und Musik, sowie deutsche, französische und englische Bonnen, empfiehlt

Mrs. Emily Reissner, 41 Praterstraße 41, in Wien.

Französische Bonnen

und französische Kinder, direkt aus ihrer Heimath sowohl Knaben wie Mädchen, welche das schönste Französisch sprechen und kein Wort Deutsch verstehen, möglichst zur leichteren Erlernung; der französischen Sprache

Mrs. Emily Reissner, 41 Praterstraße 41, in Wien.

Kammerjungfern,

welche im Kleidermachen und Frisieren vorzügliches leisten, sowie Wirtschaftsführerinnen und Kinderfrauen beiderlei Geschlechter

Mrs. Emily Reissner, 41 Praterstraße 41, in Wien. 5-14

4795

Vereinigte südöst.-lombard. und central-italienische Eisenbahn-Gesellschaft.



Generalversammlung.



Die Herren Aktionäre werden hiemit in Kenntnis gesetzt, dass die **elfte ordentliche Generalversammlung** der Gesellschaft am **28. April l. J., Nachmittags 3 Uhr**, in **Paris** (Salle Herz, rue de la Victoire 48) stattfinden wird.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1. Mittheilung des Jahresberichtes.
2. Genehmigung des Rechnungsabchlusses für 1868.
3. Festsetzung der Jahresdividende.
4. Ersatz der abgetretenen Verwaltungsräthe.
5. Ratifizierung des mit der königl. italienischen Regierung in Betreff Ueberlassung oder Pachtung verschiedener Linien abgeschlossenen Uebereinkommens.

Der Generalversammlung können nur diejenigen Aktionäre beiwohnen, welche mindestens 40 Aktien besitzen, und dieselben spätestens 14 Tage vor dem Zusammentritte der Generalversammlung bei einer der nachstehenden Kassen hinterlegt haben.

In **Paris** bei den Herren **Gebrüder v. Rothschild**, in **London** bei den Herren **N. M. Rothschild & Söhne**, in **Wien** bei der k. k. pr. **Creditanstalt** für Handel und Gewerbe, in **Turin** am Sitze der Gesellschaft, in **Mailand** bei Herrn **C. F. Roth**, in **Genf** bei den Herren **Lombard-Odier & Komp.**, in **Lyon** bei den Herren **F. Galline & Komp.**, und bei **Veuve Morin Pons & Morin**. Gegen die deponirten Aktien werden Depositscheine ausgefolgt; welche den Zutritt zur Generalversammlung gewähren.

Die zur Theilnahme an der Generalversammlung berechtigten Aktionäre können sich durch einen anderen, schriftlich bevollmächtigten Aktionär, welcher selbst das Recht zur Theilnahme hat, vertreten lassen. Die Vollmacht muss in der unten*) angegebenen Form auf der Rückseite des Depositscheines ausgestellt und spätestens bis zum 14. April l. J. bei den Herren **Gebrüder v. Rothschild in Paris** (rue Lafitte 21) vorgewiesen werden. Da zur Beschlussfassung über die zur Verhandlung kommenden Gegenstände nach den Statuten die Anwesenheit von mindestens 60 Aktionären erforderlich ist, welche mindestens den fünften Theil des Aktienkapitals vertreten, so werden die Herren Aktionäre dringend ersucht, an dieser Generalversammlung entweder persönlich oder durch bevollmächtigte Vertreter theilzunehmen.

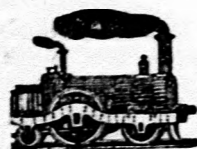
Wien, 22. März 1869.

5873 1-1

Der Verwaltungsrath.

*) Ich bevollmächtige den stimmbahigen Aktionär, Herrn N. N., mich bei der am 28. April d. J. stattfindenden Generalversammlung der vereinigten südösterr., lombard. und central-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft zu vertreten. N. N. am 1860.

k. k. pr.



österr.

Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Vom 25. März l. J. wird in der Station Pest für Güter der Frachten-Abgabe der Pagarins wieder nach den Bestimmungen des Normal-Tarifes berechnet werden.

Die General-Direktion.

5858 1-2

Die jährliche ordentliche

Generalversammlung

der Aktionäre der ersten

PESTER SPARKASSA

findet am **3. April l. J.**, Nachmittags 3 Uhr, in den Institutslokalitäten statt.

Gegenstände:

1. Direktionsbericht.
2. Wahl des Verwaltungsrathes.
3. Ausweis und Publizierung des Geschäftsverkehrs und der Bilanz.
4. Verfügung über den Reingewinn.
5. Antrag, behufs Modifizierung der Statuten und andere vom Ausschusse zu stellenden Anträge und Beschlüsse.

Zu dieser Generalversammlung werden die P. T. Herren Aktionäre mit der Deutung eingeladen, daß sie behufs Ausübung ihres Stimmrechtes ihre Original-Aktien drei Tage vor der Generalversammlung, also bis **inklusive 31. März** im Sekretariate deponiren mögen, — was Seitens der Provinzbewohner auch im Wege der Post bewerkstelligt werden kann.

Aus der am 16. März 1869 abgehaltenen Ausschusssitzung.

Ladislau Magyar m. p.,

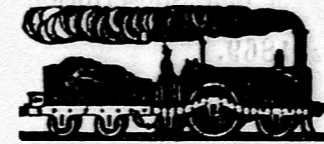
Secretär.

Josef Hajós m. p.,

Direktor.

5772 2-3

K. k. priv. österr.



Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Wieder-Einführung der Eilzüge

auf der Strecke unterhalb Pest.

Vom 5. April l. J. an werden wieder wöchentlich zwei Eilzüge von Pest nach Bazias und von Szegedin nach Pest im Anschlusse in Bazias an die nach und von der untern Donau, Odessa und Konstantinopel verkehrenden Eilschiffe und an die zwischen Wien und Pest verkehrenden Eilzüge eingeführt.

Abfahrt von Pest abwärts: Montag und Freitag 9 Uhr 45 Minuten Abends.

Abfahrt von Szegedin aufwärts: Dienstag u. Samstag 2 Uhr 20 Min. Früh.

Näheres die affigirte Kundmachung. 5874 1-2

Jährlich 4 Gewinnziehung. Erste Ziehung am 1. Mai. **80,000 Thaler in Silber** ohne Risiko zu gewinnen! Der Ankauf dieser Lose ist in der k. k. österr. Monarchie erlaubt.

bietet sich die seltene Gelegenheit dar, durch den Ankauf der neuesten, von der Herzogl. Braunschweiger Regierung ausgegebenen Anleihenlose, womit man so lange bei allen nachstehenden Ziehungen mitspielt, bis jedes Lot einen der enthaltenen Gewinn von Thlr. 80,000; 75,000; 60,000; 55,000; 50,000; 40,000; 36,000; 30,000; 27,000; 20,000; 15,000; 10,000 bis abwärts 2 Thlr. erlangt hat. Diese Originallose, welche nicht mit Promessen der Klassenlotterie-Losen zu verwechseln bitte, sondern immer ihren Werth behalten, eignen sich besonders für kleine Ersparnisse und dürfen mit Recht Jedermann empfohlen werden, der ohne Risiko sein Glück versuchen will. Unterzeichnetes, mit dem Verkauf dieser Obligationslose beauftragtes Großhandlungshaus erläßt solche gegen monatliche Ratenzahlungen, wovon die Erste fl. 4. u. 6. B. der Stück beträgt und werden geneigte Aufträge gegen Einzahlung des Betrages, bis in die entferntesten Gegenden gewissenhaft ausgeführt durch

Rudolph Strauss, Bankgeschäft in Frankfurt am Main.

Die **Quarz-Mühlstein-Fabrik** des Herrn **Carl Laczay v. Szabó** in **Sáros-Patak**, deren Erzeugnisse bei der Weltausstellung in London preisgekrönt wurden, ist in den Besitz einer **Aktien-Gesellschaft** unter der Firma: **Sáros-Pataker Quarz-Mühlstein-Fabriks-Gesellschaft** übergegangen.

Schon unter der Verwaltung des Herrn Carl Laczay v. Szabó steigerte sich der Absatz dieser nach französischer Art verfertigten Mühlsteine von Jahr zu Jahr, und diejenigen, welche ihren Mühlsteinbedarf aus dieser Fabrik bedien, verlangten stets bei neueren Bestellungen Steine von der früher gelieferten Qualität, was für deren **Vorzüglichkeit und Brauchbarkeit**, den höchsten Beweis liefert. Das Hauptanliegen der Aktien-Gesellschaft, welche Herr Carl Laczay v. Szabó auch mit der ferneren Leitung der Fabrik betraut hat, wird dahin gerichtet sein, von den gangbarsten Nummern dieser Steine immer mehrere Stüde vorräthig zu halten, um die an sie zu gelangenden Bestellungen sofort effecturen zu können. Die Steine sind von zweierlei Qualität und werden daher in zwei Klassen getheilt. Die **Sáros-Pataker Steine I. Klasse** von härterer Qualität eignen sich insbesondere für **Dampf- und Kunstmühlen zum Weismahlen**, haben gleich bei dem ersten Auftreten den **französischen Quarzmühlsteinen** Konkurrenz gemacht und deren immense Preise außerordentlich herabgedrückt, und sind außerdem, daß sie den französischen an die Seite gestellt werden können, ja selbst in mancher Beziehung, insbesondere der Dauerhaftigkeit überlegen, bedeutend billiger als Letzere. Die **Sáros-Pataker Steine II. Klasse** sind zum **Flachmahlen** in allen Arten von Dampf-, Rind-, Wasser-, Wind- und Trodenmühlen geeignet. Diese ausgezeichnete schöne poröse Quarz-Steine, kommt bloß im **Sáros-Pataker** Grotte vor, und besitzen die daraus erzeugten Mühlsteine zum Mahlen aller Gattungen Getreides eine ausgezeichnete Reibungsfähigkeit. Der Hauptvortheil derselben besteht darin, daß sie zum **Vermahlen des Kornes ihres Gleiches nicht finden**, auch werden diese Steine für **Spiritus und Brauntweinbrennerolen** zum Mahlen von Kukurutz sehr gelobt. 5647 4-10

Preise der gangbarsten Mühlsteine loco Sáros-Patak paarweise.

Von der I. Klasse:	
Durchmesser:	36" 38" 40" 42" 44" 46" 48"
Preis:	fl. 160.-, 170.-, 180.-, 190.-, 200.-, 210.-, 220.-
Von der II. Klasse:	
Durchmesser:	36" 38" 40" 42" 44" 46" 48"
Preis:	fl. 120.-, 130.-, 140.-, 150.-, 160.-, 170.-, 180.-

Die normale Höhe des Laufers ist 12" und des Bodenheines 10". Für jede weitere Zoll-Dicke wird der Preis mit 2 fl. 70 kr. höher berechnet; mehr Niedrigkeit wird nicht berücksichtigt. Die Bestellungen gehen mit Einzahlung von 50 fl. Daranfrage für jedes Paar, und um einige Wochen früher als die Steine benötigt werden, — hierbei ist auch stets genau die Größe der Steine die Breite des Auges sowohl, als auch die Richtung, nach welcher sich diese drehen sollen (rechts oder links) genau anzugeben, endlich zu welcher Gattung von Mühlen und Art des Mahlers die Steine benötigt werden und von welcher Klasse diese angefertigt werden sollen. Die Bestellungen können entweder in **Pest bei Gabitz & Roth, Späckerngasse Nr. 3.** oder in **Sáros-Patak** unter der Firma: **Sáros-Pataker Quarz-Mühlstein-Aktien-Gesellschaft** brieflich geschehen. Die Steine werden nur gegen **Barzahlung oder Nachnahme** zur bequemen Zeit abgeliefert. **Pest, März 1869.**

Die Direktion

Die Befestigten erbiten Aufträge auf alle Gattungen Maschinen und landwirthschaftliche Geräte aus englischen und inländischen Fabriken, für deren Vorzüglichkeit garantirt wird, besonders auf:
Lokomobile, Dampf-Dreschmaschinen, Garrettsche Reihensäemaschinen, Mähmaschinen, Kukuruz-Robler für den Betrieb von Menschen, Oepel und Dampf, **Pflüge, Doppelmühlen, Pumpen, Rübenschneider, Oelkuchenbrecher, Quetschen**, vorzüglich konstruirte **Windreuter** etc., empfehlen ferner ihr Lager von **Mühlrequisiten, Treibriemen, Werkzeuge, Decimalwagen** mit 10% Rabatt, feuerfeste, einbruchsfähige **Cassen**, vorzüglichstes **Maschinenöl**.
 1822 **MISKOLCZI & ROSENTHAL.** PEST, Waitznerstrasse Nr. 22. 18-25

PEST-THERESIENSTÄDTER SPARKASSE.

Die P. T. Actionäre werden hiermit auf Grund der vom hohen Ministerium sub Z. ⁴³⁴¹/₁₈₁₉ ertheilten Concession zu der am 30. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, im **Saale des evangelischen Schulgebäudes** (Bäckergasse Nr. 2) stattfindenden

konstituierenden Generalversammlung

eingeladen. — Gegenstände:

- 1) Bericht des provisorischen Comités.
- 2) Endgiltige Feststellung der Statuten.
- 3) Wahl des Ausschusses und der Revisoren.

An dieser Generalversammlung können nur solche Actionäre Theil nehmen, die im Besitze eines auf ihren Namen lautenden Certificate über mindestens eine Actie sind, die Certificate dienen zur Legitimation behufs Theilnahme und Stimmberechtigung an der Generalversammlung.

Pest, den 22. März 1869.

Das provisorische Gründercomité.

Befestigter ist in der angenehmen Lage, einem P. T. Publikum mittheilen zu können, daß bei

R. Garrett et Sons

berühmte
Säemaschinen

Locomobilen

Dreschmaschinen

in vollständiger Sortirung am Lager sind und sofort geliefert werden können.

mit vergrößerter Feuerbüchse und Vorwärmer ohne besondere Aufrechnung versehen und wie bisher so konstruirt werden, daß der Brennmaterial-Verbrauch auf das geringstmögliche Maß reduziert und die effektive Leistungsfähigkeit viel größer als nominell angegeben ist.

im Vorjahre schon durch Quantumsprung bei vollkommener Sortirung des Kornes vom Strohe und Spreu und durch Dauerhaftigkeit exzellierend, wurden neu verbessert und ist eine Mustermaschine, welche bei der Probe 75 Preßburger Weizen in der Stunde gedroschen, bereits angekommen.

Ferner, daß von durch ihm im Vorjahre in Ungarn eingeführte

SAMUELSON et Comp. Getreide- und Gras-Mähmaschinen

Musterstücke vorliegen.

Gleichzeitig bittet Befestigter das P. T. landw. Publikum, ihre Aufträge auf **R. Garrett et Sons Locomobilen und Dreschmaschinen**, auf **Samuelsons Mähmaschinen**, und auf etwaige zu den **früher gelieferten Maschinen erforderliche Ersatzstücke** ihm je eher zukommen zu lassen, damit allen Anforderungen in gewohnter Pünktlichkeit entsprochen werden kann.

PAUL KOTZO

Stollingonieur und General-Agent für Ungarn und Oesterreich der Herren Maschinenfabrikanten **R. Garrett et Sons** in Leiston, England.
 Pest, Waitznerstrasse Nr 39.

WAHRMANN & SOHN,

Bank- und Wechselgeschäft,

empfehlen sich zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industrie-Papiere, Pfandbriefe und Prioritäts-Obligationen, Wechsel auf alle europäischen und nordamerikanischen Bankplätze, Gold- und Silbermünzen.
Börsen-Aufträge für die Pest, Wiener und alle ausländischen Börsen werden prompt befohrt.

5783 6-*

Feilbietungs-Edikt.

Vom Gerichte der königl. Freistadt Pest wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Rechtssache des Michael Prokusch gegen Andreas Schiska punkto 90 fl. c. s. c., und des Johann Hirki gegen Andreas Schiska und Maria Schiska, geborene Marcsicska oder Marsozky punkto 600 fl. c. s. c. die executive Feilbietung, des im Pester Steinbruche, Altgebirge unter No. 301 liegenden, auf den Namen des Andreas Schiska und der Maria Schiska, geb. Marsozky geschriebenen, auf 2 1/4 fl. s. W. geschätzten, 680 Quadratklaster enthaltenen Weingartens, wie auch des im Pester Steinbrucher Altgebirge unter No. 379 liegenden, auf den Namen des Andreas Schiska und der Maria Schiska, geborene Marcsicska geschriebenen, auf 1006 fl. 75 kr. s. W. geschätzten, 427 Quadratklaster enthaltenen Weingartens, großes bewilligt und zur Versteigerung als erster Termin den 16. April 1869, als zweiter Termin der 21. Mai 1869, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Grundbuchsamt (Stadthaus, I. Stock) mit dem Bemerkn anberaumt, dass diese Liegenschaften am ersten Termine nur um oder über der Schätzung, am zweiten Termine aber auch unter der Schätzung dem Meistbietenden überlassen werden.
 Kauflustige haben 10 pCt. des Schätzungswertes in Baarem oder Sparkassabüchern, oder Aktien, oder unter Kurs stehenden Staatspapieren als Vadium zu erlegen und es können die übrigen Bedingungen im Grundbuchsamt eingesehen werden. Pest, am 10. März 1869 abgehaltenen stadtgerichtlichen Sitzung

Das allbekannte, allerbilligste Kleider-Magazin

von
Pressburger Vilmos,

Königs-gasse Nr. 18, im Jálieschen Hause, empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Gattungen Herrenkleider aus den modernsten Stoffen und neuester Fagon zu noch nie dagewesenen billigen Preisen, wie: Frühjahrsanzüge von 14 bis 30 fl. Ueberzieher von 8 bis 20 fl. Sommeranzüge von 10 bis 25 fl. Herbst- oder Frühjahrs-Röcke von 8 bis 18 fl. Sommer-Röcke von 7 bis 15 fl. Salonanzüge von 20 bis 40 fl. Haus- oder Kanzlei-Röcke von 3 bis 8 fl. Bekleidungen von 4 bis 10 fl. Gilets von 2 bis 6 fl. Schlaf-Röcke von 9 bis 16 fl. Jagd-Röcke von 8 bis 12 fl. Reisemäntel von 12 bis 30 fl. Sammet-Jaquets von 11 bis 14 fl.

Bestellungen nach Mass werden binnen 12 Stunden angefertigt, wie auch Aufträge aus der Provinz auf das Prompteste effectuirt.
 Alte Kleider werden gegen neue umgetauscht.
 Kleider, die nicht konveniren, werden retour genommen. 5473 5-12

Das grosse Loos von Mark 250,000.

1 ganzes Originallos fl. 3 1/2, 1 halbes fl. 1 1/2.
 sowie weitere Prämien von 150,000 — 100,000 — 50,000 — 20,000 — 2 mal 20,000 — 2 mal 15,000 — 2 mal 12,000 — 10,000 — 3 mal 10,000 — 2 mal 8,000 — 3 mal 6,000 — 5 mal 5,000 — 4,000 — 14 mal 3,000 — 10 mal 2,000 — 6 mal 1,500 — 156 mal 1,000 etc. kann man auch diesmal wieder erlangen in der von der freien Stadt Hamburg errichteten und garantierten neuesten großen Geldverlosung.
 Dieses Loos wurde für das hiesige Publikum mit einer so großartigen Einziehung befohrt, daß

22,400 Gewinne im Gesamtbetrag von Drei Millionen 250,000 Mark

zur Vertheilung kommen müssen.
 Gemüthliche Gewinne werden sofort nach Entscheidung bar überall ausbezahlt und die päpstliche Uebereinstimmung der amtlichen Hauptlisten zugesichert. Es werden hier keine sogenannten Promessen, sondern wirkliche Originallosse ausgegeben, deren Einlage so niedrig gestellt ist, daß ein ganzes Originallos nur fl. 3 1/2, ein halbes 1 1/2, kostet.
 Unter solchen Umständen glaube ich mit Recht, dieses Unternehmen als eines der vortheilhaftesten dieser Art empfehlen zu können und sehr befohrt, da schon am 14. F. M. der Gewinnziehung beginnt, der Ertheilung geeigneter Aufträge entgegen, welche gegen Einzahlung des Betrages bis in die ersten ersten Gegenden gewissenhaft und prompt aufgeführt werden.
 Das mit dem Debit der Loos beauftragte Großhandlungshaus
Gustav Schwarzschild in Hamburg.

5506 7-10

Pester Remorqueur-Dampfschiffahrts- und Bodmerei-Aktien-Gesellschaft.

Die Direktion beehrt sich hiermit ihren Herren Aktionären zur Kenntniß zu bringen, daß der Verwaltungsrath die Herausgabe der

II. Serie mit 3000 Stück Aktien à fl. 200

beschlossen hat, deren Einzahlung in 5 Raten successive nach Bedarf erfolgen und auf welche der dritte Theil des Erträgnisses pro 1869 entfallen wird.

Laut §. 7 der gesellschaftlichen Statuten ist den Aktionären das vorzugsweise Bezugsrecht der späteren Emissionen vorbehalten, daher nach

jeder Aktie à fl. 200,— I. Serie einer Aktie à fl. 200,— II. Serie bezogen werden kann.

Zur Bequemlichkeit der Herren Aktionäre wurde ferner beschloffen, daß dies Bezugsrecht gleichzeitig bei Austausch der Interims-Scheine I. Serie gegen Aktien, unter Anzahlung von 10 pCt., das ist fl. 20 für jede Aktie, im Kemptoir der Gesellschaft, Szécsényigasse Nr. 5, angemeldet werden kann.

Diese Anmeldung muß **längstens bis 3. April a. c.** erfolgen, nach welchem Tage die Direktion über die nicht angemeldeten Aktien II. Serie frei verfügen wird.

Die als Anzahlung übernommenen 10 pCt. werden einstweilen befristet, und bei Einzahlung der 1. Rate eingerechnet werden.

Pest, 20. März 1869.

Die Direktion.

5817 3-3

UNGARISCHER LLOYD.

1869. — Nr. 70.

Abendblatt

Samstag, 27. März.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 5. B.)

— Pest, 27. März. Der einigermassen gedrückten Stimmung gegenüber, welche der Ausfall der hauptstädtischen Wahlen im desastrischen Lager hervorgerufen, ergreift heute Baron Kemény im „Napló“ zu einigen tröstenden Bemerkungen das Wort.

Wir leugnen es nicht — sagt Kemény — unsere Reiben sind geschwächt; aber mehr dem Einem der europäischen Parlamente gegenüber, welche die sich auf dieselbe stützt, für unerschütterlich zu halten. Und haben wir denn wirklich Ursache, unsere Lage durch pessimistisch getriebene Prüfen zu betrachten? Zweifel wir etwa an der mannhaften Festigkeit unserer Partei und halten wir sie für soch eine sepa dissoluta, die jede härtere Bewegung auseinanderprengen kann! Fern sei jetzt von uns die Kleinmüthigkeit, wie früher der Hochmuth von uns fern war, als wir mit zweifacher Majorität unter Botum in die Bagchale waren und niemals an jene zartjüngliche Regel verfallen: *parere victis*. Allerdings haben wir auch dadurch Verluste erlitten, daß ein Theil unserer besten Kräfte aus dem Reichstage verdrängt wurde; allein was die Wahlen uns an einem Orte vorenthalten, das wird uns schon jetzt an anderen Orten ersetzt, und wir können hoffen, daß wir bei Eröffnung des Reichstages alle unsere Vortrefflichen wieder auf ihren Plätzen finden werden.

Die Stimmung der Vester Vorhätte mag unsere Partei unangenehm überrascht haben; wir möchten so gerne einen Schleier breiten über die kommunisistischen Umtriebe, die an den Tagen vor den Wahlen eben bei dem Kern des ungarischen Volkes die meiste Nahrung fanden und die, trügen sie nicht das Gepräge des Vergänglichkeits an sich, uns über die Zukunft unseres Vaterlandes Besorgnisse einflößen könnten. Aber wir hoffen zuversichtlich, daß dieses wolbe wählende Volk seine Fortsetzung finden wird, denn wir können nicht voraussetzen, daß das ungarische Volk einigen tolleren und sträflichen Agitatoren zu Liebe an seiner eigenen Vernichtung arbeiten wolle. Und schließlich haben wir keine Ursache, daran zu zweifeln, daß die Regierung, von der Größe ihrer Aufgabe und Verantwortung bewußt, mit der geeigneten Nachsicht auch Strenge und Energie verbinden werde.

Allerdings unterläßt es Herr Csernády nicht, in seinem „Glendör“ gegen die Behauptung zu protestiren, als habe die äußerste Linke zu kommunisistischen Agitationen ihre Zuflucht genommen. Hingegen finden wir im „Napló“ folgende Erklärung von Emerich Döbner an die Wähler des Duna-Patajer Bezirkes:

Die gegen meine Person gerichteten bitteren Angriffe verzeihe ich gern; die Parteilämpfe bei den Wahlen haben nur das Begeugt, was ich schon mehrere Male öffentlich, vor der äußersten Linke, die sich die 48er Partei nennt, vor feinerer Mittel zurückgedrückt; der Weg, den sie einschlägt, ist derselbe, der zu den traurigen Ereignissen von 49 geführt, und auf welchem wir — meiner Ueberzeugung nach — nicht einen zu den Epitern im Verhältnisse stehenden Erfolg erringen können, sondern wieder in die Knechtschaft geraten. Ich wünsche, daß Ludwig Kossuth diese Wahl in ihren Details studiren könnte, um zu wissen, wie seine falschen Freunde seinen großen Namen in den Roth zerren.

„Szabadunk“ registriert das Gerücht, daß Minister Gorobe seine Demission eingereicht, dieselbe jedoch nicht angenommen wurde.

Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, zirkulirt im hiesigen Handelsstande eine bereits von 7000 Unterschriften bedeckte Adresse, in welcher Gorobe gebeten wird, auch fernerhin an der Spitze des Handelsministeriums zu verbleiben. Einen sprechenden Beweis der allgemeinen Anerkennung für die über jeden Verdacht erhabene Ehrenhaftigkeit, mit welcher Gorobe seines Amtes gewaltet, bietet wohl der Umstand, daß die Adresse auch von solchen Prinzipalgenossen der Linken unterzeichnet ist, welche bei der Abgeordnetenwahl ihr Votum gegen den Minister abgegeben haben.

Das Finanzministerium läßt heute wegen Einberufung von Enquete-Kommissionen behufs Aushabnung von Steuerreformen folgende Kundmachung ergehen:

Es wird allgemein anerkannt, daß in unserem bestehenden Steuer-systeme bei mehreren Steuer-gattungen die Einführung von Reformen notwendig ist. In Anbetracht jedoch der Wichtigkeit der Sache, wie auch des Umstandes, daß jedwede im Steuer-systeme zu bewerkstelligende Reform nicht los aus dem Staatseinkommen einen wesentlichen Einfluß ausübt, sondern auch, indem sie die Kontribuenten auf verschiedene Weise be- rührt, in die wirtschaftlichen Verhältnisse und somit auch in die materiellen Verhältnisse der Steuerträger tief eingreift, — hat der verlassene Reichstag die zweckentsprechende Durchführung der für notwendig erachteten Steuerreformen dergestalt erziehen zu können geglaubt, daß er das Anhören der Meinungen von Enquete-Kommissionen über die Reformen, eine Zusammenstellung der auf die einzuführenden Reformen bezüglichen Daten behufs der Mittheilung an diese Enquete-Kommissionen anordnete, und die Einberufung der Enquete-Kommissionen mit zur Pflicht machte.

Die Nothwendigkeit der Einführung von Reformen zeigt sich zuerst bei den direkten Steuern, bei der Spiritus- und Zuckerteuer, ferner beim Tabak- und Salzgefälle; daher habe ich es, dem erwähnten Beschlusse des verlassenen Reichstages gemäß, für notwendig angesehen, vier ordentliche, aus wegen ihrer Fachkenntnis und wegen ihres Eifers für die öffentlichen Angelegenheiten bekannten Patrioten bestehende Enquete-Kommissionen auf den 15. April einzuberufen. Und zwar habe ich 1. in die Enquete-Kommission für direkte Steuern eingeladen die Herren: Kapitän Adamovics, Graf Georg Apponyi, Baron Albert Bánffy, Graf Johann Baroczi, Georg Bartal, Alexander Bujanovics, Anton Csengery, Robert Eulichert, Graf

Emerich Degefeld, Koloman Ebocz, Joseph Hajós, Philipp Hartányi, Anton Hudeghéthy, Graf Georg Karolvi, Koloman Keneffy, Alexander Konel, Ladislaus Korizmic, Bela Korizmic, Graf Ladislaus Kovács, Gabriel Peterdy, Franz Palkfi, Ludwig Ronay, Ignaz Eszter, Michael Szepessy, Julius Trizsch, Alexander Vecsey und Graf Franz Zichy.

2. In die Enquete-Kommission für Spiritus- und Zuckerteuer die Herren: Daniel Bencz, Joseph Devidé, Eduard Gaan, Max Hall, Max Gerson, N. Gonzales, Johann Hajnit, Joseph Juth, Baron Gabriel Kemény, Gabriel Szepes, Paul Madarassy, Stephan Moroz, Karl Mendovich, Leopold Popper, Joseph Posner, Karl Schödel, August Trefort, Eduard Zedény und Graf Ferdinand Zichy.

3. In die Enquete-Kommission für Tabakgefälle die Herren: Stephan Bencz, Graf Wolfgang Bethlen, Ladislaus Begerdy, Paul Barich, Adolf Gutkov, Johann Jind, Karl Komper, Daniel Gondol, Emerich Kulácsy, Julius Raab, A. N. Köhler, Ladislaus Kovács-Pionta, Georg Molnár, Graf Ferdinand Ertich, Moriz Rapp, Franz Rusk, Stegmund Schloßberger, Anton Somoréus, Paul Somfich, Graf Julius Szapary und Albert Wodianer.

4. In die Enquete-Kommission für Salzgefälle die Herren: Friedrich Böhmcs, Johann Jarkas, Alexander Jisker, Gulian Gránzstein, Joseph Hofu, Johann Hunfalvy, Paul Madovics, Anton Prugberger, Baron Bela Szplányi, Friedrich Semler, Joseph Szabó, Gabriel Várady und Wilhelm Wignomdy.

Bei der ersten Zusammenkunft der Einberufenen wird zum Zweck eines gleichförmigen Vorgehens der verschiedenen Enquete-Kommissionen vor Allem die Geschäftsförmung und der Verhandlungsmodus festzustellen sein, so wie auch das Verfahren und die Art und Weise, wie bei den Verhandlungen kommenden Fragen die landwirtschaftlichen Vereine in der Provinz, die Handels- und Gewerksamern und deren Delegirte, wie auch einzelne ausgezeichnete Fachmänner wegen mündlicher oder schriftlicher Remonstrationsgebilde aufzufordern sein werden.

Ich zweifle nicht, daß die Beratungen der aus den achtungsvoll eingeladenen Patrioten konstituirten Enquete-Kommissionen und die Erklärungen der durch sie empornehmenden Fachmänner — die feinerseit in die Öffentlichkeit gelangen werden — die abgezeichneten Steuerreformen zeitigen und zum Insleben-treten vorbereiten werden — diese Reformen, deren Zweck und Bestimmung nichts Anderes sein kann, als: durch Feststellung eines unierer Lage und unierer Verhältnisse entsprechenden Steuer-systems eine vortheilhaftere Manipulation und Sicherung des Staatseinkommens, sowie auch eine gerechtere Vertheilung der öffentlichen Lasten und somit auch das Leichttragen derselben zu bewirken.

Dfen, 20. März 1869.

Relchior Döbner

In dem Retrolog, den „M. Ujjág“ dem im Gefängnisse gefohlenen Ladislaus Böhmcs in pi geschrieben, heißt es unter Anderem: „Die Regierung wußte, daß er krank ist und liebt ihn doch im Gefängnisse; sie wartete, daß er um Amnestie bitte, und weil er nicht bat, so bot sie ihm auch keine an.“ Dagegen schreibt heute „Napló“ unter Anderem:

Ja, die Regierung wartete, daß der Verurtheilte Se. Majestät den gekrönten König um Gnade bitten soll; sie wartete, denn es war ihre Pflicht, zu warten; die Regierung konnte nicht das Urtheil des Volkes desanoutiren; sie konnte die Krone nicht dem aussetzen, daß der Verurtheilte die nicht erbetene Gnade zurückweisen soll, und schließlich ertheilte sich Niemand, wer die Krone, die er beleidigt hat, um Verzeihung bittet. Es ist Thatsache, daß der Justizminister einen Freund des Verstorbenen aufgeföhrt, der Verurtheilte möge um Gnade nachsuchen, und der Minister sprach auch die bestimmte Hoffnung aus, daß Se. Majestät die Bitte erhören werde. Allein die Antwort war darauf, daß Böhmcs nicht das nicht thun könne. So sieht man denn die Sache auf sich beruhen, weil man sie nach konstitutionellen Begriffen mußte auf sich beruhen lassen. Neulich erfuhr der Minister auf Privatwege, daß Böhmcs Zustand sich verschlimmere; da ließ er den Präsidenten des Vergerichts auf-fordern, den Kranken unteruchen zu lassen, um zu erfahren, was die Aerzte empfehlen, was der Kranke selber wünscht u. s. w. Da erklärten die Aerzte, daß für den Kranken ein milderes Klima nothwendig wäre, daß man ihn aber jetzt nicht transportiren dürfe.

△ Wien, 26. März. Die ziemlich matte Weiße, mit der die „Wiener Abendpost“ den wüthenden Angriff der „Nordd. Allg. Ztg.“ parirt, läßt annehmen, daß man in maßgebenden Kreisen den Federkrieg nicht zu jener Höhe entbrennen lassen will, mit der sein jüngster Vorkämpfer geführt wurde. Gleichwohl verdient es Beachtung, daß diese Angriffe in eine Zeit fallen, da Baron Werther in Berlin weilte. Es scheint, als wollte dieser lebenswichtige Diplomat von dort aus Revanche nehmen für die vielen Angriffe, die er hier erfahren. Welcher Art müssen aber auch die Verleumdungen sein, die dieser Gesandte seinem Herrn und Meister erlittet, wenn sie das offizielle Organ zu einer solchen Sprache inhiitren und es die Worte sprechen lassen, daß Oesterreichs Politik das öffentliche Vertrauen untergrabe! Fast sollte man glauben, es handle sich darum, einen Skandal anzuzwängen, um dem Baron Werther die Nase, nach Wien zurückzuführen, gänzlich zu eripieren! Oder will man nur seine Abstratung durch dieses Gerpoter maskiren? Nun, wir werden ja sehen. Aber großer Ernst empfiehlt sich nach allen Seiten.

Die „Wiener Zeitung“ veröffentlichte am Mittwoch und zwar an heroortragender Stelle das bekannte Schreiben der Börsenkammer an die Börsen-Synale, betreffend die neuen Emissionen. Wie ich aus besser Quelle vernahme, gewinnt diese Publikation dadurch eine besondere Bedeutung, daß sie über ausdrückliche Veranlassung des Finanzministeriums erfolgte, also geradezu den Charakter einer amtlichen Warnung an das spielende Publikum hat, die durch den jüngsten Bankausweis allerdings hinreichend gerechtfertigt erscheint.

Zur Wahlbewegung.

Pest, 27. März.

Die heute vorliegenden Mittheilungen über die Wahlbewegung melden, daß im Rängelescher Bezirke des Dobólaer Komitates der frühere Abgeordnete Joseph Ketheli, im Rapolnaer Bezirke des Heveser Komitates Ladislaus Szathmáry, im Szegváder Bezirke des Eszögáder Komitates der frühere Abgeordnete Alexander Boggyó und im unteren Bezirke des Kotelburger Komitates Ludwig Szilágyi zu Abgeordneten gewählt wurden. Ketheli und Szathmáry gehören zur Deakpartei, Boggyó und Szilágyi zum linken Centrum.

Ueber die Rapolnaer Wahl bringt „A. Napló“ eine längere Mittheilung, die auf das Verhalten der Linken und des Wahlpräses ganz eigenhümliche Streiflichter wirft.

Die Wahl hat auf freiem Felde stattgefunden und war für die Wahlkommission, vor der die Abstimmung erfolgte, eine eigene Bretterhütte errichtet. Die Wähler, die aus den entfernteren Ortschaften des Wahlbezirkes zu Wagen herbeigekommen waren, saßen in gelonderten Parteien rechts und links von der Abstimmungshütte in der Art Posto, daß die Fronten der beiden Parteien gegen einander geföhrt und mit einander parallel ins Feld hinaus liefen. Bei der Abstimmung, die wie in Erlau und im ganzen Heveser Komitate diesmal mit langen dünnen Stäben erfolgte, versuchten die Anhänger der Linken in jeder möglichen Weise die Wähler der Deakpartei irre zu machen, jedoch ohne Erfolg. In den äußersten Flügeln der beiden Fronten wurde einmal die Deakpartei von ihren Gegnern auch angegriffen, doch waren die Angreifer bald und ohne größeren Tumult zurückgewiesen, und hatte dieser Zwischenfall auf die mittlerweile in der Wahlhütte ununterbrochen fortgesetzte Abstimmung keinen Einfluß. Um jedoch ähnlichen Vorfällen vorzubeugen, zogen sich die Wähler der Parteien in größerer Entfernung von der Linken in eine konzentrierte Stellung zusammen. Die Abstimmung währte dann noch über eine halbe Stunde lang fort, als die Wähler der Linken plötzlich auf der ganzen Linie die Pferde vor ihre Wagen spannten und davonfuhrten, der Wahlpräses aber die Abstimmung für unterbrochen erklärte. Die Deakpartei protestirte gegen die Unterbrechung, doch wollte der Präses von einer Fortsetzung nichts wissen, die übrigens auch dadurch unmöglich gemacht wurde, daß die Schriftführer mit den Protokollen verschwanden. Die Deakpartei verlangte daher, daß die Öffnung der Abstimmungslisten und die Zählung der Stimmen vorgenommen werde; das Ergebnis dieser Zählung möge als Wahlergebnis proklamirt werden. Hierzu gab der Wahlpräses endlich seine Zustimmung und wurden die Stäbe sofort gestöhrt, wobei es sich herausstellte, daß der Kandidat der Deakpartei, Ladislaus Szathmáry, die Wahl gewonnen hatte. Dieses Ergebnis wurde sofort proklamirt und über den Wahlakt ein neues Protokoll verfaßt. Nachdem dies geschehen war, kamen noch aus Füzes-Abony 130 Wähler an, die sich noch an die ohnehin in der Majorität befindliche Deakpartei anschließen wollten, nun aber ebenio wie mehrere Hundert ihrer Parteigenossen nicht mehr stimmen konnten. Diese Wähler hatten sich deshalb so spät eingefunden, weil sie sich nicht anders als unter Bedeckung auf den Wahlplatz begeben wollten, denn einige Tage früher hatten einige „Wellsbeglädler“ von der Linken in Füzes-Abony einen ganz ordentlichen Kramall in Szene gesetzt, bei welchem nicht weniger als 11 Häuser von deatlich gefinnenen Wählern verwüstet und theilweise selbst demolirt wurden. In Al-Debró trat die Linke ebenio auf, nur nahm die Festöh-rung dafelbst doch nicht einen so vandalischen Charakter an.

Im Ganzen wurde bisher das Resultat von 378 Wahlen bekannt; hiervon sind sieben Doppelmahlen, so daß bis jetzt 372 Abgeordnete gewählt sind. Von diesen gehören 219 zur Deakpartei, 103 zum linken Centrum, 50 zur äußersten Linken. Rückständig sind noch 37 Wahlen, doch ist in dieser Zahl auch die Wahl des Edelényer Bezirkes in Borjod, von welchem wir noch nicht mit Bestimmtheit wissen, ob der Deatist Joseph Fekete, oder ob Julius Kagályi von der Linken gewählt wurde, ferner die zweifelhafte Wahl zwischen Benczel und Varty im unteren Bezirke des Fogarajer Distriktes, endlich die nach Böhmcs Tod nothwendig gewordene Neuwahl im Nagy-Kállóer Bezirke des Szabolcaer Komitates mit einbezogen.

Politische Rundschau, 27. März. Schier wunderbar still ist heute in den offiziellen Berliner Blättern, die noch gestern so laut polterten. Der „Constitutionnel“ vom 25., der uns heute zugegangen ist, enthält die telegraphisch avisirte Note über jene Blätter nicht. — Die Note ist deshalb wohl vom Pariser Kabinete ausgegangen und gleichzeitig dem Telegraphenbureau und dem offiziellen Blatte übermittelt worden. So sind wir heute darauf angewiesen, aus einigen Nachträgen zu den letzten Neugleiten die Rundschau aufzubauen.

Ueber die Stellung des Grafen Bismarck finden wir in der „Demokr. Korr.“ interessante Reflexionen unter dem pilanten Titel: „Graf Ueberall“. Es heißt in dem Artikel:

Was ziemlich auffallend ist für die preussischen Dinge, von König Wilhelm spricht man auch kaum mehr. In der öffentlichen Diskussion Europa's ist er wie verschwunden hinter seinem Minister. In Preußen und im Norddeutschen Bund ist Graf Bismarck Alles. Er weiß es auch. Vorüber sind die Zeiten der ersten Liebe, wo nichts als König Wilhelms Namen auf seinen Lippen war. Wie lang das früher! Seine Majestät hat die Gnade, meine Ansicht zu hören“ oder „die Könige von Preußen sind ihre eigenen Minister des Auswärtigen“, von der Reorganisation als „des Königs eigenstem Werk“ ganz zu schweigen. Ist nichts mehr davon. Schon längst nicht Mantelstücken die Luft gehoren! Kronen bei Seite geschoben, Niederkommen weggelassen, bei jeder Gelegenheit schmollender

Carl Meißner

Die große Pariser Weltausstellung von 1867

Die große Pariser Weltausstellung von 1867. Kommt jetzt auch für diejenigen, welche damals weder Zeit noch Mittel hatten, sie zu besuchen, zur Ausübung und zwar in Form der Berichte der Abgeordneten u. s. w. der verschiedenen Länder...

gere, schönere und nicht, wie Quecksilber, gesundheitschädliche Arbeit erlaubt.

In gelassenem Fensterglas hat Belgien ziemlich den Vorkühler in der Hand. Die Schönheit und Billigkeit des belgischen Glases, die Reklame in der Handhabung des Geschäftes ermöglichte im Jahre 1865 schon eine Ausfuhr von 12 bis 13 Millionen Franken von dort her...

(Yellow gum) von dem australischen Grasbaume, welches nach

(Yellow gum) von dem australischen Grasbaume, welches nach Elendoute bis 50 pSt. liefern soll, dargestellt. Man behandelt das Holz erst in der Kälte, dann in der Siedhitze mit Salpetersäure. Die Pikrinäure wurde 1788 von Hausmann zuerst hergestellt...

Mahlmethoden und deren Resultate.

Die Mahlmethode ist in verschiedenen Ländern außerordentlich verschieden. Die kleinen Abänderungen und Unterschiede bringen auch andere Resultate hervor. Die einfache Mühle gibt den Steinen bei engem Zusammenstellen nur geringe Arbeit...

Das Kalipitrat.

Das Kalipitrat, auch pikrinäures Kali (picrotole potasse), welches am 16. März auf dem Seebornenplatz in Paris die öffentliche Veranweisung angetrieben hat, unterzeichnet hat von dem belananten Calpiter (salpetersäures Kali) dadurch, daß in Stelle der Salpetersäure bei jenem die Pikrinäure, eine organische Säure, getreten ist...

Die 15. Lieferung des Berichtes bringt Mittheilungen über Glas- und Thonwaren-Fabrikation und chemische Industrie und ist, wie alle Lieferungen, auch für sich allein lauffähig zu haben. Vor Allem ist dabei hervorzuheben, daß jenes große Gebiet, welches bisher für die europäischen Staaten von Nordamerika mehr und mehr unabhängig zu machen strebt...

Die 15. Lieferung des Berichtes bringt Mittheilungen über Glas- und Thonwaren-Fabrikation und chemische Industrie und ist, wie alle Lieferungen, auch für sich allein lauffähig zu haben. Vor Allem ist dabei hervorzuheben, daß jenes große Gebiet, welches bisher für die europäischen Staaten von Nordamerika mehr und mehr unabhängig zu machen strebt...

Table with 2 columns: Mahlmethoden and Resultate. Lists different grinding methods (e.g., American system, French system) and their corresponding yields in terms of flour and bran percentages.

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

Unterhalb...

Die vorjährigen...

